Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09224231

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Bad Schandau, Stadt

Anschrift Hohnsteiner Straße 23

Gem. * Fl-stck. * Flur Prossen * 117/7

Bauwerksname Röslersche Papierfabrik (ehem.)

Kurzcharakteristik

Ehemalige Mühlenanlage mit Fachwerk-Gebäude, Verbindungsbau und Mühlengebäude mit Anbau (Turbinenraum) einschließlich wassertechnischer Anlage (Überfallwehr mit Sandsteinfassung, Mühlgraben, Untergraben in Sandsteinquader gesetzt und zum Teil überwölbt) und früherem Transformatorenhaus sowie Schornstein des Heizhauses; baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Hufeisenförmiger Mühlenkomplex der ehem. Röslerschen Papierfabrik, als Nachfolger einer früheren Anlage zwischen Lachsbach (1 km vor Mündung in die Elbe) und der wohl zeitnah (1875-77) entstandenen Eisenbahn gelegen; mit dominantem viergeschossigen Industriemühlengebäude, dieses massiver Putzbau mit profilierten Sandsteingewänden, Lüftungsrosetten und rundbogigen Zwillingsfenstern im 3. und 4. OG, bereits 1897 in dieser Zone zu Wohnzwecken umgebaut, im EG innen als Spolie eines Vorgängerbaus eingemauertes Türgewände bez. 1820er Jahre; daran anschließend dreigeschossiger Putzbau, ebenfalls mit rundbogigen Zwillingsfenstern, angebauter Turbinenschacht mit 5-t- Voith-Turbine von 1939 (endgültig eingebaut wohl erst nach 1945), wassertechnische Anlage mit sandsteingefasstem Überfallwehr, ca. 700 m langer Mühlgraben z.T. überwölbt und in Sandsteinquader gesetzt; zur Anlage gehören weiterhin ein Remisen- bzw. Handwerkergebäude mit Fachwerkoberstock, ein von einem Kesselhaus übrig gebliebener Schornstein mit profiliertem Kopf nach 1910 (Bauantrag), schließlich ein jüngeres Transformatorenhaus (1930er Jahre?) mit interessanter rustikaler Oberfläche aus Sandsteinquadern.
Zur DDR-Zeit hier Hellerau-Küchenmöbelfabrikation. Baugeschichtliche und technikgeschichtliche Relevanz, außerdem als Industriemühle in einem engen Tal landschaftsprägend in einer speziell für Sachsen typischen Situation.

LfD/2014

Datierung um 1870 (Hauptgebäude); um 1920 (Trafohaus); Teile nach 1850 (Papier- und Kartonagenfabrik); 1939 (Turbinenanlage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **IL/84/22**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **IL/84/23**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **IL/84/24**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **IL/84/25**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.